

Roommates

Sterek

Von WillowSilverstone

Kapitel 22: sex in the city

Etwas später klopfte Laura an ihre Tür. "Wollen wir dann gleich los Jungs?" fragte sie. "Gib uns 10 Minuten" erwiderte Derek.

"Okay" rief sie zurück.

Stiles grinste leicht und versteckte sich an Dereks Brust.

"Was ist?" fragte der ältere.

"Ist das nicht irgendwie peinlich? Wir kommen hier an und vögeln dann gleich" kicherte Stiles verlegen.

"Ach, Laura sieht das sicher ganz locker und...du bist einfach so süß...ich muss dich andauernd vernaschen" sagte Derek, drückte seinen Liebling sacht in die Kissen und küsste ihn.

Stiles schlang die Arme um seinen Nacken, streichelte durch sein Haar und erwiderte den Kuss. "Aber jetzt müssen wir aufstehen, das ist sonst unhöflich" grinste er wieder.

"Ich weiß" hauchte Derek und küsste ihn nochmal. "Ich bin aber so süchtig nach dir...du bist so unglaublich anziehend" lächelte er.

"Du bist so süß und sooo lieb" schnurrte der Student und drückte sich verliebt an ihn.

Derek küsste sanft sein Kinn entlang. "Du bist viel süßer" sagte er dann leise.

"So kommen wir nie aus dem Bett" gluckste Stiles.

"Wenn es nach mir ginge, würde ich dich auch nie mehr aus dem Bett lassen" grinste Derek und hielt ihn umarmt.

"Aber wir müssten...einkaufen und essen" wandt Stiles ein.

"Wir könnten uns Lebensmittel und Essen liefern lassen" widersprach Derek.

"Na gut, aber ich muss zur Uni" sagte Stiles amüsiert.

"Mhm...ja...stimmt" brummte der dunkelhaarige.

Stiles kicherte leicht. "Ich verspreche dir, unseren nächsten Urlaub verbringen wir nur im Bett, okay?"

"Das klingt toll. Wirklich?" fragte Derek.

"Ja wirklich. Nur wir beide" grinste der Student.

"Okay" lächelte Derek, küsste ihn innig und löste sich dann etwas widerwillig.

Sie machten sich kurz ein wenig sauber und zogen sich an, dann erschienen sie abmarschbereit im Wohnzimmer.

Zusammen mit Laura verließen sie das Haus und liefen zu einer Pizzeria.

Stiles war mehr als zufrieden, er liebte Pizza.

Sie erzählten Laura vom Flug und von ihrer kleinen Grillparty mit Peter und den

anderen.

“Da wäre ich zu gern dabei gewesen” sagte die brünette mit einem Grinsen.

“Peter und eine Gruppe Studenten. Hat er sich einigermaßen benommen?” fragte sie dann.

“Ich fand es lustig” grinste Stiles.

Sie aßen zusammen, unterhielten sich und Derek bestellte seinem Liebling noch echten New Yorker Cheesecake, was dieser sich nicht so recht traute.

“Der ist doch aber so teuer” murmelte der junge Student.

“Du bist so süß Stiles. Bestell dir nur alles was du möchtest, wirklich” beteuerte Laura.

“Dein Freund ist sowas von niedlich Derek. Du musst ihn unbedingt behalten, ich liebe ihn” sagte sie dann ganz begeistert.

“Das habe ich vor” versicherte dieser und legte den Arm um seinen Stiles. “Und er gehört mir” fügte er hinzu.

Stiles kicherte leicht. “Danke Laura” grinste er und kuschelte sich an seinen Freund.

“Oww, tut mir einen Gefallen und macht die Woche ein süßes Foto von euch, das stelle ich mir in die Wohnung und zeige jedem wie süß ihr seid” schwärmte Laura.

“Du bist ja verrückt” murmelte Derek und schüttelte den Kopf.

“Machen wir” versprach aber Stiles und machte sich jetzt über sein letztes Stück Pizza her, die wirklich sehr gut war.

Anschließend bekam er noch seinen Cheesecake, der auch sehr lecker schmeckte.

Nach dem Essen liefen sie noch ein Stück, Laura zeigte ihnen noch ein paar Gebäude, die im Dunkeln wirklich schön aussahen und die sie die Tage noch besichtigen wollten.

Dann fahren sie hoch in die Wohnung, von der aus man auch einiges sehen konnte.

Stiles stand ein paar Schritte von der Scheibe entfernt und sah sich alles an.

“Traust du dich nicht bis ganz ran?” fragte Derek und legte die Arme von hinten um ihn.

“Ich hab ein bisschen Höhenangst” gestand der jüngere leise.

“Dann besuchen wir wohl nicht das Empire State Building?” fragte der dunkelhaarige.

“Nein, ähm...ich meine wenn...du unbedingt willst...ich...nein ich kann das wirklich nicht...tut mir Leid” murmelte Stiles.

“Ist doch kein Problem, wirklich nicht. Ich muss nicht unbedingt dort hoch” versicherte Derek sofort.

“Wirklich? Ich kann sonst unten warten und du siehst es dir an” bot Stiles an.

“Unsinn. Und ohne dich wäre es sowieso langweilig” schüttelte Derek den Kopf.

“Geht doch aufs World Trade Center, dort sind Scheiben davor. Vielleicht geht das” schlug ihnen Laura jetzt vor, die aus der Küche eine Flasche Sekt geholt hatte.

“Möchte jemand?” fragte sie dann.

“Ja...ich denke das ginge” lächelte Stiles und nahm dann ein Glas entgegen.

“Ich auch bitte. Na dann machen wir doch das” nickte Derek zufrieden und drückte seinem Liebling einen Kuss auf die Wange.

“Es wird euch sicher gefallen” lächelte seine Schwester und setzte sich mit ihnen in das Wohnzimmer. Stiles und Derek auf das Sofa und sie auf den Sessel.

“Also ich hoffe es gefällt euch hier und ich freu mich sehr, dass ihr mich besucht” sagte Laura.

“Bestimmt. Danke für die Einladung” bedankte sich Stiles und kuschelte schon wieder mit seinem Freund.

“Ja, danke” stimmte dieser zu.

Sie saßen noch eine Weile zusammen, tranken den Sekt und redeten über dies und

das. Laura gab ihnen ein paar Tipps, was sie in der Stadt anschauen sollten. Dann verkündete sie, dass sie langsam ins Bett gehen würde, denn sie musste ja am nächsten Tag ins Büro.

“Wenn etwas ist, ihr was braucht oder was wissen wollt, ruft mich einfach an, okay? Dann gute Nacht ihr süßen” wünschte sie ihnen.

Auch Derek und Stiles verzogen sich ins Schlafzimmer.

“Denkst du Laura würde sich freuen wenn ich morgen Abend etwas für uns alle koche?” überlegte Stiles.

“Das würde sie sicher. Laura konnte nie besonders gut kochen. Ich denke nicht dass sich das geändert hat” grinste Derek.

“Okay, dann...können wir ja morgen etwas einkaufen und ich koche” lächelte der Student und kuschelte sich an ihn.

“Du bist wirklich so niedlich” sagte Derek und streichelte ihn liebevoll.

“Ich geb mir Mühe” grinste Stiles zufrieden.

“Also machst du das extra?” fragte Derek amüsiert.

“Manchmal” kicherte der jüngere.

“Für mich?” lächelte Derek.

“Natürlich. Damit du mich süß findest und noch mehr liebst und mir sagst das ich süß bin und mich küsst und mich umarmst und mit mir schmust und mich vernaschst” erklärte Stiles mit einem verlegenen Grinsen.

Derek schüttelte amüsiert den Kopf. “Das ist unglaublich süß und...du bist schon einer” sagte er dann und küsste seinen Liebling.

Obwohl Stiles früher oft Probleme gehabt hatte woanders zu schlafen, schlief er hier sehr gut. Überhaupt konnte er, wenn er sich an Derek kuscheln konnte viel besser schlafen und dann war es auch fast egal wo.

Er blinzelte als er kurz aus dem Fenster schaute und die vielen Wolkenkratzer sah, dann kuschelte er sich dichter an seinen Freund und schloss nochmal zufrieden die Augen.

Derek wurde auch bald wach, reckte sich ein wenig, schlang dann die Arme wieder fester um ihn und streichelte seinen Liebling.

“Morgen” schnurrte Stiles und drückte ein paar kleine Küsse auf seine Schulter.

“Morgen” brummte der ältere zufrieden und strich liebevoll durch Stiles Haar.

Verschmust kuschelte sich Stiles näher an ihn, vergrub das Gesicht an seinem Hals und fühlte sich einfach unheimlich wohl.

Derek lächelte und kraulte ihn sanft. Sein Liebling war so unheimlich süß und so niedlich anschiemig. Man musste sich einfach in ihn verlieben.

“Weißt du auf was ich jetzt Lust hätte?” flüsterte der jüngere in sein Ohr.

“Ich hoffe auf das gleiche wie ich” antwortete Derek und streichelte seine Seiten entlang.

Stiles grinste leicht, küsste seinen Hals und wanderte mit einer Hand über seine Brust, den Bauch und schließlich tiefer.

“Wir sollten vielleicht langsam mal aufstehen” grinste Stiles und räkelte sich gegen seinen Freund.

“Sollten wir wohl” entgegnete Derek und küsste ihn sanft.

“Ich liebe es dass wir dauernd Sex haben. Ich kann nicht genug davon bekommen. Du bist so gut und ich glaube ich bin süchtig” schnurrte der Student.

Derek lachte leicht. “Ich wohl auch” sagte er und streichelte Stiles Wange.

“Ich finde...wir passen ganz gut zusammen oder?” lächelte dieser.

“Auf jeden Fall bist du perfekt und ich liebe dich ganz schrecklich” erwiderte der ältere.

“Das ist so lieb von dir. Du bist auch perfekt und außerdem unfassbar heiß” seufzte Stiles.

Derek lachte wieder leicht, packte seinen Liebling, pinnte ihn in die Laken, knurrte leise in sein Ohr und vernaschte ihn erneut an diesem Morgen.

Etwas später schafften sie es dann doch noch aus dem Bett.

Sie duschten gemeinsam, was sie wieder eine Weile aufhielt und frühstückten dann eine Kleinigkeit, die Laura für sie bereit gestellt hatte.

“Wo wollen wir eigentlich hin?” fragte Derek als sie aus der Tür waren.

“Ich weiß nicht...vielleicht aufs World Trade Center? Oder zum Times Square? Oder in den Central Park?” überlegte Stiles.

“Dann lass uns doch heute aufs World Trade Center” sagte Derek und Stiles stimmte dem zu.

“Willst du laufen?” fragte er dann.

“Ich denke schon, oder?” entgegnete Stiles.

“Okay, aber es ist recht weit, wenn du nicht mehr willst sag bescheid” lächelte der dunkelhaarige und nahm seine Hand.

Sie liefen ein paar Straßen, bogen dann auf die 7th Avenue ab und gingen diesen entlang. Nach einer Weile konnten sie schon den Times Square sehen.

“Derek, schau mal. Der M&M Store” sagte Stiles und zupfte an seinem Shirt.

Dieser grinste und hielt ihm die Tür zum Laden auf.

“Oh, wie cool” gluckste der jüngere und sah sich staunend um.

“Der richtige Laden für dich. Wenn du etwas möchtest kauf ich es dir, aber denk daran, dass wir es tragen müssen” gab Derek zu bedenken.

“Okay” nickte Stiles eifrig, küsste ihn auf die Wange und zog ihn weiter in den zweiten Stock. Dort füllte er sich zwei Tüten der Süßigkeiten ab.

“Das ist alles?” fragte Derek.

“Ja, wie du schon sagst, sonst müssen wir es tragen. Außerdem reicht mir das” lächelte Stiles und sah sich noch etwas um. Dann gingen sie zur Kasse.

Sie liefen weiter die Straße hinunter, am Times Square vorbei.

“Die Straßenanordnung gefällt mir” sagte Stiles und steckte sich ein paar M&M’s in den Mund. Derek bekam natürlich auch welche.

Es ist wirklich ganz schön weit, seufzte Stiles als sie endlich angekommen waren.

“Ja, zurück können wir ja dann fahren” stimmte Derek ihm zu.

“Schau mal, der Memorial Brunnen” sagte der Student und ging näher heran.

Es war ein beeindruckender Anblick. Der viereckige Brunnen mit den Wasserfällen und mittig dem großen Loch, dessen Grund man nicht sehen konnte. Und all die Namen eingraviert.

Stiles schluckte schwer und blinzelte heftig.

“Sollen wir dann hoch?” fragte Derek.

Stiles nickte nur.

“Wirklich? Alles okay? Wir müssen auch nicht wenn du...Angst hast” versicherte der ältere.

“Nein...ich...gehen wir hoch” murmelte Stiles und drückte seine Hand.

“Du bist traurig” bemerkte Derek dann.

“Ja... albern ich weiß” nickte Stiles und blinzelte wieder.

“Nein, das ist...etwas das ich unheimlich an dir liebe” sagte Derek und küsste ihn sanft. Der jüngere lächelte leicht und kuschelte sich an seinen Freund.

Sie stellten sich in die Schlange, warteten aber gar nicht so lange und kauften ihre Karten. Dann mussten sie durch die Sicherheitskontrolle und schließlich in den Aufzug der nach oben fuhr. Dabei klammerte sich Stiles an seinem Freund fest, der den Arm um ihn legte. “Alles okay?” fragte Derek. “Ja...naja...keine Ahnung. Es ist schon etwas unheimlich” murmelte der junge Student.

Oben angekommen klammerte er sich immernoch an Derek und war ein wenig grün um die Nase geworden.

“Wenn es nicht geht...fahren wir wieder runter” sagte der ältere.

“Nein...es geht schon...gleich...denke ich” versicherte Stiles nicht ganz überzeugend.

Dann wurden sie hineingelassen und konnten endlich durch die Scheiben die unglaubliche Aussicht bewundern. Stiles staunte und sah sich um, obwohl ihm immernoch nicht ganz wohl dabei war. Er machte ein paar Fotos und schließlich auch ein Foto von ihnen beiden, mit der Stadt im Hintergrund. Das musste er später unbedingt Scott schicken.

Sie liefen weiter, schauten zwischendurch immer wieder und machten Fotos. Bis ganz an die Scheibe traute sich Stiles nicht.

“Ich geh kurz da rüber” sagte der jüngere und schaute sich einige Dinge im Souvenirshop an. Wenn er sich schon hier rauf getraut hatte, musste er sich auch etwas kaufen um es zu beweisen und als eine Art Belohnung.

Er stöberte eine Weile und kaufte schließlich einen Metallbecher der ihm gut gefiel und der sicher auch den Flug überstehen würde. Dabei fiel ihm auf, dass er für seine Freunde auch ein paar Souvenirs mitbringen sollte. Aber diese würde er dann nicht hier kaufen. Vielleicht an der Freiheitsstatue oder so.

“Hey, was hast du da?” fragte Derek neugierig.

“Ich hab mir einen Beweis gekauft, dass ich hier war” lächelte der jüngere.

“Ich hätte es dir kaufen können” sagte Derek und legte die Arme um ihn.

“Ach nein, schon okay so” erklärte Stiles. “Gehen wir weiter?” fragte er dann.

Sie liefen eine Runde komplett rum, schauten sich die Freiheitsstatue an, die Brücken, das Wasser, die Stadt und gingen dann zum Fahrstuhl zurück.

Unten angekommen war Stiles mehr als nur ein bisschen erleichtert.

“Armes Baby” sagte Derek und nahm ihn wieder in den Arm.

“Jetzt gehts ja wieder, aber das da oben ist wirklich nicht meins. Ich bin so froh wieder hier unten zu sein” lächelte Stiles und kuschelte sich an ihn.

Sie küssten sich kurz, dann schaute Stiles in seinem Handy nach dem nächsten Supermarkt.

“Mhm...es gibt hier leckere Sachen. Denkst du wir können Eiscreme mitnehmen?” fragte Stiles und spähte durch eine Scheibe in der Kühlabteilung.

“Natürlich. Warum denn nicht?” lächelte Derek.

“Vielleicht hat Laura keinen Platz dafür oder so” überlegte der jüngere.

“Wird sie bestimmt. Der Kühlschrank war doch riesig” sagte Derek und nahm die Eiscreme heraus, die Stiles so anstarrte.

“Okay” grinste dieser zufrieden.

Sie kauften allerhand Lebensmittel ein, natürlich auch einiges Süßes, was Stiles gern haben wollte, Derek bezahlte und sie nahmen zurück ein Taxi um nicht alles tragen zu müssen.

“Alles hier ist soo teuer” murmelte Stiles als sie im Taxi saßen.

“Mach dir nicht so viele Gedanken darüber. Du bist dafür unser süßer Koch” sagte Derek und nahm seine Hand.

“Du weißt...ich will dich nicht ausnutzen....oder? Ich meine...wenn ich...etwas zu viel...ähm...einkaufe oder so...dann...du würdest mir das sagen oder? Ich will nicht dass du von mir denkst ich würde Geld verschwenden” nuschelte Stiles leise.

“Hör schon auf. Ich weiß genau dass du so nicht bist, also denk nicht sowas. Deine Begeisterung für die Sachen ist liebenswert und für mich ist es schön dir eine kleine Freude zu bereiten, zumal das für mich wirklich keine große Sache ist. Wenn ich sehe wie du dich über die kleinen Dinge freust, zum Beispiel die Beerenedition von diesen Kaubonbons die du so magst und die es bei uns nicht gibt...” er drückte seinem Liebling einen Kuss auf die Lippen. “Ich könnte dir eine Wagenladung schenken, das wäre kein Problem für mich und du kaufst einfach nur die große Tüte...und selbst dabei hast du ein schlechtes Gewissen. Stiles, ich weiß genau wie du bist und nun hör auf dir solche Gedanken zu machen” sagte Derek erneut.

Der junge Student wusste gar nicht was er dazu sagen sollte und kuschelte sich glücklich an seinen Freund. “Danke sehr” flüsterte er schließlich.

Nachdem sie die Einkäufe nach oben gebracht und verstaut hatten, kuschelten sie erstmal eine Weile miteinander, küssten sich immer wieder verliebt.

Kurz darauf kam auch Laura nach Hause.

“Hallo ihr Süßen” rief sie von der Wohnungstür. “Und was habt ihr heute schönes gemacht?” fragte sie dann.

“Hallo” lächelte Stiles.

Die beiden Turteltäubchen hatten sich auf den Sessel gesetzt, Stiles auf Dereks Schoß, so dass Laura Platz hatte auf dem Sofa.

Sie legte die Füße hoch und seufzte geschafft.

“Das war vielleicht ein Tag. Aber nun erzählt mal” forderte sie auf.

“Also...wir waren am Times Square und im M&M Store” grinste Stiles und kuschelte sich an seinen Freund.

“Stiles hat Erdnussbutter M&M’s gekauft” fügte Derek hinzu.

“Oh, ja, die mag ich auch total” lächelte seine Schwester.

Stiles sprang auf und holte die Tüte, übergab sie an Laura.

“Für mich? Das ist ja süß” bedankte sie sich und nahm ein paar.

“Außerdem waren wir einkaufen und Stiles möchte für dich Abendessen kochen” erzählte Derek jetzt.

“Was? Wirklich? Ich sag ja ich liebe ihn. Ihr solltet mich viel öfter besuchen” war die brünette begeistert.

“Ach naja...ich dachte...als kleines Dankeschön...für das Essen gestern und das wir hier wohnen dürfen...aber bezahlt hat Derek” murmelte der Student verlegen.

“Ihr beide seid wirklich so süß” lächelte sie.

Ein paar Minuten später ließen sie sich Laura erstmal etwas ausruhen und gingen in die Küche um das Essen zuzubereiten.

“Ich hoffe Spaghetti sind okay...und es ist nicht zu einfach” überlegte Stiles nun etwas besorgt.

“Wenn du es machst ist nichts ganz gewöhnlich” lächelte Derek aufmunternd und küsste ihn sanft auf die Lippen.

“Ach du...” grinste Stiles verlegen und holte die Zutaten aus dem Kühlschrank.

“Das sieht unheimlich lecker aus” sagte Laura, als sie später am Tisch saßen und Stiles das Essen servierte.

“Es ist nichts besonderes...nur Rinderragout mit Tomatensoße und Spaghetti” erklärte Stiles bescheiden.

“Also ähnlich wie Bolognese? Aber es sieht anders aus und viel cremiger” bemerkte Laura.

“Das liegt am Cream Cheese” lächelte der Student.

“Stiles kocht einfach toll und er kann aus jedem noch so einfachen Gericht etwas ganz besonderes machen” mischte sich jetzt Derek ein.

“Danke, aber jetzt sollten wir lieber mal essen” sagte Stiles und küsste seinen Freund auf die Wange.

Es schmeckte natürlich wie immer wunderbar und Laura freute sich sehr über das selbstgekochte Essen.

Zum Nachtisch aßen sie etwas von dem Eis, das Stiles gekauft hatte.

“Das ist so lecker” schnurrte der jüngste und leckte sich die Lippen.

“Reeses Eis mag ich auch am liebsten” grinste Laura und gab Stiles einen Nachschlag.

Derek und Stiles erzählten noch von ihrem Besuch auf dem World Trade Center und Stiles gab zu, dass es ihm nicht ganz geheuer gewesen war, aber die Aussicht und die schönen Fotos waren es wert gewesen. Sie zeigten Laura auch das Foto, das sie von sich gemacht hatten.

Sie fand es natürlich toll und verlangte es auch zu bekommen.

Irgendwann verabschiedeten sie sich und gingen in ihre Zimmer.

“Das war ein richtig schöner Tag” lächelte Stiles und kuschelte sich an seinen Derek.

“Ja, das fand ich auch” sagte dieser und küsste ihn zärtlich.